

3. In meiner Arbeit: Beitrag zur Kenntnis der Megachile-Arten von Aegypten, Bull. soc. roy. ent. d' Egypte, 1934. benannte ich Seite 155 eine *Megachile*-Art *M. uniformis*. Dieser Name wurde, wie mir ebenfalls Cockerell mitteilte, schon von Mitchell, Trans. Am. ent. soc., v. 54, p. 349, für eine süd-amerikanische Art vergeben. Ich nenne die von mir beschriebene Art nunmehr *M. minutuloides*.

In der Stett. ent. Ztg., v. 92, p. 57, 1931, beschrieb ich eine Varietät von *Osmia atrocaerulea* Schill. unter dem Namen *cyanella*. Da dieser Name bereits von Cockerell für eine nord-amerikanische Art verwandt wurde, möge die von mir beschriebene Varietät *subcyanea* heißen.

In Senckenb., v. s., 120. 1926, wurde von mir eine *Anthophora fumipennis* aufgestellt, da dieser Name ein Homonym zu *A. fumipennis* Swenk, Ent. News, v. 20, p. 391, 1909, ist, ändere ich ihn um in *A. kapnoptera*.

## Ueber eine Bienenausbeute aus Venezuela.

von

J. D. Alfken, Bremen.

Eine Zusammenstellung der Bienen von Venezuela ist, soweit mir bekannt, bislang nicht veröffentlicht worden. Es dürfte daher angebracht sein, über die dort im Jahre 1934 während weniger Wochen von Herrn Dr. H. Farenholtz mit Unterstützung seines Begleiters Herrn Ulrich eingetragenen Bienen ein Verzeichnis herauszugeben, umso mehr als mehrere Arten zu nomenklatorischen oder biologischen Erörterungen Anlass geben. Es wurden auch einige von dem in La Trinidad Maracay, Venezuela, lebenden Pater Cornelius Vogl gesammelte Tiere mit verzeichnet. Sämtliche Tiere werden in der entomologischen Abteilung des Deutschen Kolonial- und Übersee-Museum aufbewahrt.

Die Bestimmung der *Melipona*-Arten wurden von Herrn Herbert F. Schwarz vom American Museum of Natural History in New York besorgt oder nachgeprüft. Die Durchsicht der *Megachile*-Arten übernahm Herr Dr. T. B. Mitchell von der University of North Carolina in Raleigh. Beiden Herren sei auch an dieser Stelle für Ihre Liebenswürdigkeit verbindlichst gedankt.

*Augochlora notophos* Vach. — 1 ♀. Caracas. 12. 7. — F.

*Oxystoglossa nigromarginata* M. Spin. var. *cyanonigrans* Vach. — 1 ♀. La Trinidad Maracay. — V.

*O. spec. nova.* — 1 ♀. Ebenda. — V. — Beine teilweise rot gefärbt; das St. ist leider zu schlecht erhalten, daher wird von einer Beschreibung abgesehen.

*Megalopta idalia* F. Smith. — 4 ♀, 2 ♂. La Trinidad Maracay. 1.-14. 7. — V. 1 ♂ Ebenda. 16. 6. — F. — A. Ducke, D. Ent. Ztschr., p. 363, 1910, berichtet, dass in der Sammlung des Brit. Mus. unter *M. idalia* F. Sm. seiner Untersuchung zufolge mehrere Arten stecken. Wenn ich dennoch die vorliegenden Tiere auf die *M. idalia* F. Sm. beziehe, so geschieht dies deshalb, weil die Beschreibung gut auf sie passt. In der Färbung scheint diese Art sehr veränderlich zu sein.

*Exomalopsis fulvopilosa* M. Spin. (*planiceps* F. Sm.). — 1 ♂. Caracas. 12. 7. — F.

*E. tarsata* F. Smith. — 1 ♀, 2 ♂♂. Caracas. 12. 7. — F. — Nach Ducke, D. Ent. Ztschr., p. 364, 1910, zu *E. globosa* F. gehörend.

*Melitoma armata* F. Smith. — 1 ♀. La Trinidad Maracay. 16. 6. — V.

*Xylocopa frontalis* Ol. — 1 ♂. La Trinidad Maracay. — V.

*X. fimbriata* F. — 1 ♂. Desgl.

*X. brasilianorum* L. ssp. *ordinaria* F. Smith. — 1 ♀. San Juan. 2. 6. — F.

*Euglossa cordata* L. — 2 ♀♀. La Trinidad Maracay 16. 6. — F.

*Eulaema superba* Hoffsg. (*smaragdina* Perty). — 2 ♀♀. La Trinidad Maracay. 16. 6. — F. — Ebenda. Ohne genaueren Fundort. — V.

*Exaerete* (*Chrysantheda*) *dentata* L. — 1 ♂. La Trinidad Maracay. 1.-14. 7. — V. Kuckuck der vorigen.

*Ptiloglossa eximia* F. Smith. — 1 ♀. La Trinidad Maracay. 16. 6. — F.

Friese stellt, Ann. Naturhist. Hofmuseum Wien, v. 13, p. 62, 1898, die Gattung *Megacilissa* F. Smith, 1853, mit *M. superba* als Genotypus als Synonym zu *Caupolicana* M. Spin. Dies ist m. M. nach richtig. *Megacilissa superba* F. Smith ist nach dem Flügelgeäder (Abb. bei Smith) eine *Caupolicana*-Art und zwar höchstwahrscheinlich *C. fulvicollis* M. Spin. Smith war die Herkunft seiner Art nicht bekannt. — Friese hat in seinen Arbeiten leider den jüngeren Namen *Megacilissa* statt des älteren *Caupolicana* zur Bezeichnung der Gattung verwandt.

---

Abkürzungen: F. = Dr. H. Farenholtz;

V. = Pater Cornelius Vogl.

In dem von ihm aufgestellten Stammbaum, l. c., p. 61, erkennt er den genannten beiden Gattungen Gattungswert, in der Bestimmungstabelle, p. 62, Untergattungswert zu.

Ducke, Zool. Jahrb., Abt. System., v. 34, p. 82, 1912, vereinigt die Gattungen *Caupolicana* M. Spin. und *Megacilissa* F. Smith, was richtig ist. Er rechnet aber auch *Megacilissa* Friese und *Ptiloglossa* F. Smith zu *Caupolicana*, was nicht richtig ist.

Die Gattung *Megacilissa* Friese, deren Diagnose sich in der Bestimmungstabelle, p. 62, befindet, ist auf *Ptiloglossa* F. Smith zu beziehen. Die Worte in der Gattungsdiagnose bei Smith: „the second (submarginal cell) very narrow, attenuated towards the marginal; the first recurrent nervure uniting with the first, and the second uniting with the third transverse nervure.“ lassen dies mit Sicherheit erkennen. Die Abbildung des Flügels, T. 1, Fig. 9, ist freilich ungenau, da die erste rücklaufende Ader in die 2. Cubitalzelle mündet, und da diese auch reichlich breit gezeichnet ist.

Die Art *Ptiloglossa ducalis* F. Sm. lässt der Beschreibung nach auch auf die Gattung *Megacilissa* Friese schliessen. Smith hat, soviel ich weiss, nur diese eine Art als *Ptiloglossa* beschrieben; alle später von ihm beschriebenen stellte er irrtümlich in die Gattung *Megacilissa*. — Ich glaube 1 ♀ von *P. ducalis* F. Smith oder eine nahe Verwandte dieser Art aus Equador (Guayaquil, von Buchwald) zu besitzen; es ist auch durch grosse Nebenaugen ausgezeichnet.

Um die Gattungen *Caupolicana* M. Spin. und *Ptiloglossa* F. Smith gut unterscheiden zu können, sei der Bestimmungsschlüssel bei Friese, l. c., p. 72, ein wenig ergänzt:

3. Cubitalzelle 2 sehr schmal, höchstens ein Drittel so breit wie die 3. — Nebenaugen gross. Hinterleib grünlich, grünlich und rotgelb oder rotbraun oder nur gelb- oder rotbraun gefärbt. Dämmerungs- oder nächtliche Tiere.  
(*Megacilissa* Friese) *Ptiloglossa* F. Sm.
- Cubitalzelle 2 breiter, etwa  $\frac{1}{2}$  so breit wie die 3. — Nebenaugen von gewöhnlicher Grösse. Hinterleib schwarz gefärbt. Tagestiere.  
(*Megacilissa* F. Sm.) *Caupolicana* M. Spin.

Ducke erwähnt, dass er die einzige in Amazonien beobachtete *Caupolicana*- (*Ptiloglossa*-) Art in der Morgendämmerung fing, und dass nach Bertoni und Schrottky die in Paraguay vorkommenden Arten dieser Gattung am frühen Morgen sowie nachts im Mondschein fliegen.

Schrottky rechnet die nächtlichen Arten anfangs zu *Megacilissa*, Rev. Mus. Paul., v. 5, p. 409-413, 1902, in seinen späteren Arbeiten stellt er sie richtig zu *Ptiloglossa*. In der Ztschr. f. wissensch. Insektenbiol., v. 12, 1906, macht er eine Mitteilung über die nächtliche Lebensweise von *Ptiloglossa eximia* F. Smith nach M. Berton. Diese Art fliegt vor Sonnenaufgang zu hunderten um die blühenden Kronen von *Eriobotrya japonica*, einer Rosacee. Beim ersten Sonnenstrahl ziehen die Tiere sich jedoch zurück, um dann nach Sonnenuntergang bei eintretender Dämmerung auf kurze Zeit wieder zu erscheinen.

Es ist verwunderlich, dass bislang keiner der Systematiker auf die grossen Nebenaugen der *Ptiloglossa*-Arten aufmerksam gemacht hat. Diese, die auch bei den Arten der Gattung *Megalopta* und bei einigen *Xylocopa*-Arten vorkommen, weisen darauf hin, dass Nachttiere vorliegen.

Es mag nicht unerwähnt bleiben, dass Vachal, Revue d' Entom., p. 34, 1909, *Ptiloglossa* F. Sm. und *Megacilissa* F. Sm. als Synonyme zu *Caupolicana* M. Spin. gestellt hat. Ducke scheint ihm gefolgt zu sein. Ich konnte nicht ermitteln, von wem diese Synonymie herrührt.

E. Taschenberg unterscheidet in seiner grundlegenden Arbeit „Die Gattung der Bienen (Anthophila)“, Berliner Ent. Ztschr., v. 27, 1883, die 3 Gattungen *Caupolicana* M. Spin., *Megacilissa* F. Sm. und *Ptiloglossa* F. Sm. Bei Behandlung der Gattung *Ptiloglossa* hat er sowohl im Bestimmungsschlüssel, als auch in der Diagnose bezüglich des Flügelgäders leider die irreführende Abbildung, Taf. 1, Fig. 9, zu Grunde gelegt. Daher ist diese Gattung an unrichtiger Stelle untergebracht worden. Sie durfte nicht S. 92 unter „a“, sondern sie musste S. 93 unter „a. a. a.“ aufgeführt werden.

Die Gattung *Megacilissa* F. Sm. ist unter „m. m. Cubitalzelle 2 auffallend kurz“ gebracht worden. Smith gibt in der Beschreibung nicht an, dass die 2. Cubitalzelle auffallend kurz ist; auch die Abbildung, T. 4, Fig. 21, lässt dies nicht erkennen; die 2. Cubitalzelle ist ziemlich breit. *Megacilissa* F. Sm. hätte daher S. 90 unter „m.“ und später unter „n.“ als gattungsgleich mit *Caupolicana* M. Spin. verzeichnet werden müssen.

*Megachile exaltata* F. Smith (*incongrua* F. Smith). — 13 ♀♀. La Trinidad Maracay. 16. 6. — F.; ebenda, 4 ♀♀. Ohne Datum. V. — Die obige Synonymie ist nach Meade-Waldo, Ann. & Mag. Nat. Hist., ser. 8, v. 10, p. 378, 1912, gegeben. Mitchell, der 2 ♀♀ der vorliegenden Art untersuchte, bestimmte sie als *M. philinca* Ckll. var. A.

*M. limae* Schrottky? — 1 ♀. La Trinidad Maracay. — V. — T. B. Mitchell determ.

*Coelioxys ignava* F. Smith (*sanguinea* Friese). — 1 ♀. La Trinidad Maracay. — V. — Die Friesesche Art ist m. M. nach sicher auf *C. ignava* F. Sm. zu beziehen. In seiner Arbeit „Über die Kegelbienen (*Coelioxys*) Brasiliens“, Zool. Jahrb., Abt. System., v. 44, p. 472, 1921, gibt Friese eine ungenaue und irreführende Übersetzung der Beschreibung von *C. ignava* F. Sm. Was die Frage Frieses: „also Tergit 6 wohl lanzettförmig?“ heissen soll, verstehe ich nicht; es ist doch klar, dass dies gemeint ist. Wie man aus der Beschreibung des 6. Sternit eventuell eine Dreizähigkeit herausfinden will, verstehe ich auch nicht. Das 6. Sternit ist „slightly notched at the sides“, d. h. an den Seiten flach eingebuchtet.

Smith hat das ♀ und nicht, wie Friese schreibt, das ♂ beschrieben; der Autor der Art ist F. Smith und nicht, wie Friese im Zitat schreibt, Cresson.

*C. ignava* F. Sm. dürfte der Kuckuck von *Megachile exaltata* F. Sm. sein; sie wurde mit dieser gleichzeitig und am gleichen Ort gefangen und stimmt mit ihr in der Körperlänge und der Beinfärbung überein.

*Melipona* (*Trigona*) *postica* Latr. ssp. *ochrotrichus* Du Buysson et Marshall. — 14 ♀♀. Caracas. — F.; 8 ♀♀. La Trinidad Maracay. — V.

*M. testacea* Klg. (*pallida* Latr.) ssp. *cupira* F. Sm. — 3 ♀♀. Caracas. 12. 7. — F.; 1 ♀. La Trinidad Maracay. 1.-14. 7. — V.

*M. ruficrus* Latr. — 1 ♀. La Trinidad Maracay. 1.-14. 7. — V.

*M. amalthea* Oliv. — 10 ♀♀. San Juan de los Morros. 31. 5. — F.

*M. trinidadensis* Prov. ssp. *trinidadensis* Prov. — 4 ♀♀. San Juan de los Morros. 3. 6. — F.; 17 ♀♀. La Trinidad Maracay. — V. — Fliegen den Menschen manchmal in die Haare, sind aber weder lästig noch gefährlich.

*Bombus velutinus* Ill. (*carbonarius* Handl.). — 1 ♀, 22 ♀♀. La Trinidad Maracay. — V.

*Apis mellifica* L. — 4 ♀♀. La Trinidad Maracay. — V.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen](#)

Jahr/Year: 1935-1936

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Ueber eine Bienenausbeute aus Venezuela 316-320](#)